
Offenbarung und Kraft! Gottes Gaben für dich!

1. Korinther 12, 8-10 (4-11)

A. Einleitung

„Was aber die geistlichen (Gaben) betrifft, Brüder, so will ich nicht, dass ihr ohne Kenntnis seid.“ 1. Korinther 12,1 (ELB)

In den nächsten drei Kapiteln 12-14 geht es um Geistesgaben, so wichtig ist es, dass wir darüber Bescheid wissen sollen!

„Es gibt aber Verschiedenheiten von Gnadengaben, aber (es ist) derselbe Geist; und es gibt Verschiedenheiten von Diensten, und (es ist) derselbe Herr; und es gibt Verschiedenheiten von Wirkungen, aber (es ist) derselbe Gott, der alles in allen wirkt. Jedem aber wird die Offenbarung des Geistes zum Nutzen gegeben. **Denn dem einen wird durch den Geist das Wort der Weisheit gegeben; einem anderen aber das Wort der Erkenntnis nach demselben Geist; einem anderen aber Glauben in demselben Geist; einem anderen aber Gnadengaben der Heilungen in dem einen Geist; einem anderen aber Wunderwirkungen; einem anderen aber Weissagung, einem anderen aber Unterscheidungen der Geister; einem anderen (verschiedene) Arten von Sprachen; einem anderen aber Auslegung der Sprachen.** Dies alles aber wirkt ein und derselbe Geist und teilt jedem besonders aus, wie er will. 1. Korinther 12,4-11 (ELB)

B. Hauptteil

I. Was sind Gnadengaben?

Der Begriff Gnadengaben kommt von dem Wort Charis = Gnade und Ma = Wirkung.

Gott schenkt diese Gaben, man kann sie sich nicht verdienen!

Oft werden die Geistesgaben auf die neun hier genannten beschränkt. Das ist aber nicht richtig. Der Begriff Gnadengaben (*charismata*) umfasst auch andere Tätigkeiten und Dienste und Ämter (1. Kor 12,28-30; Römer 12,6-8; Eph 4,11-12) und es gibt natürliche Fähigkeiten, die wir für Gott einsetzen sollen.

In 1. Korinther 12,8-10 wird der Begriff Gnadengaben in Verbindung mit dem Heiligen Geist gebracht. (*pneumatika* in 1. Korinther 12,1; 14,1) deshalb sprechen wir an dieser Stelle von Geistesgaben oder Gnadengaben des Geistes!

Der Heilige Geist ist die Quelle dieser übernatürlichen Gaben und kann nur durch diesen empfangen werden!

Jedem aber wird die Offenbarung des Geistes zum Nutzen gegeben. 1. Kor 12,7

II. Welchen Sinn und Zweck haben die Gaben?

Alle Gaben, die der Heilige Geist schenkt, dienen zum Nutzen und zur Erbauung der Gemeinde und des Einzelnen (1. Kor 14,12) und damit sind sie auch Dienstgaben, denn wir sollen einander mit der Gabe, die wir empfangen haben, dienen (1.Petr 4,10).

Sie zeigen konkrete Wirkungen. Sie bestätigen und bekräftigen Gottes Wort und machen Seine Kraft und Gegenwart sichtbar. Sie verherrlichen Gott und machen Ihn erfahrbar. Gottes Liebe ist so groß, Er will in unser Leben und in unsere persönlichen Nöte

hineinwirken und sich verherrlichen. Die Liebe sollte unsere Motivation sein, wenn wir in den Gaben Menschen dienen. Jedem wird eine Manifestation des Geistes zugeteilt.

11 Dies alles aber wirkt ein und derselbe Geist und teilt jedem besonders aus, wie er will. (1. Kor 12,11)

Die Gaben des Heiligen Geistes sind die Ausrüstung für alle Gläubigen, nicht nur für Pastoren, Prediger, etc. und wir haben keinen Mangel an einer Gabe (1. Kor 1,7) Gott will übernatürlich durch jeden von uns wirken!

III. Welche Gaben gibt es?

Hier sind neun:

a) Gaben der Offenbarung

Bringen Verborgenes zum Vorschein durch den Geist Gottes. Sie geben Einblick in Gottes Gedanken und Absichten

- Wort der Weisheit
- Wort der Erkenntnis dem Geiste Gottes
- Unterscheidungen von Geistern

b) Gaben der Kraft - demonstrieren Gottes Macht und Größe auf sichtbare Art und Weise

- Glauben
- Wirkungen von Wundern
- Gaben der Heilungen

c) Gaben der Inspiration (Sprachengaben) – kommunizieren Gottes Absichten

- Verschiedene Arten von Sprachen unbekanntes Sprache
- Auslegung von Sprachen
- Weissagung

In der Schrift fließen die Gaben ineinander über. Man kann sie einzeln betrachten, aber nicht voneinander trennen, auch wenn sie verschieden sind.

a) Offenbarungsgaben

1. Das Wort der Weisheit

„Denn dem einen wird durch den Geist das Wort der Weisheit gegeben;“ 1. Korinther 12,8

Nicht Gabe, sondern Wort (**Logos sophias**)

Es ist ein Wort welches in einer Situation (punktuell) gegeben wird, besonders wenn es um praktisches Vorgehen oder Handeln in einer Situation oder Entscheidungen geht. Es geht über unsere eigene Intelligenz und Erfahrung hinaus.

Beispiel: Jethros Rat an Mose: die Arbeit zu delegieren 2. Mose 18,18-26 Einsetzung der Diakone Apostelgeschichte 6

Wir brauchen diese Gabe der Weisheit als Gemeinde aber auch für unser Leben, Gott will uns führen und leiten in Seiner Weisheit.

2. Wort der Erkenntnis

*Denn dem einen wird durch den Geist das Wort der Weisheit gegeben; **einem anderen aber das Wort der Erkenntnis nach demselben Geist;** 1. Korinther 12,8*

Nicht unbedingt ein geschriebenes Wort oder eine Äußerung! Wie Weisheit situativ.

Der Gabenempfänger erhält einen kleinen Einblick in Gottes Gedanken, in Seine Allwissenheit, indem Er ihm eine göttliche Offenbarung gibt von Tatsachen, die unserem Verstand oder geistigen Fähigkeiten verborgen ist. Wie das Wort der Weisheit ist es nicht durch Erfahrungen oder Studium zu erwerben.

Es gibt verschiedene Auffassungen über die Bedeutung dieser Gabe, was zeigt, wie vielfältig die Gabe.

1. Es kann sich auf die Schriftauslegung beziehen und eine tiefere Erkenntnis über die Bedeutung der Heiligen Schrift geben. Der Heilige Geist beleuchtet zur richtigen Zeit bestimmte Wahrheiten und/oder Zusammenhänge.
2. Erkenntnis über Einzelheiten eines Menschen, oder über den Aufenthalt an einem Ort, den Anlass eines Geschehens, usw. (Joh 1,47-49)

Weisheit und Erkenntnis gehen zusammen und ergänzen sich.

3. Unterscheidungen der Geister

*[...] **einem anderen aber Unterscheidungen der Geister;**“ 1. Korinther 12,10a*

Diakrisis = Trennung, Beurteilung, Entscheidung

Wie die anderen Gaben ist diese übernatürlich und offenbart übernatürliche Dinge! Sie gibt einen Einblick in die geistige Welt, um

- den Notleidenden Hilfe zu geben im Gebet!
- zur Bewahrung der Gemeinde vor Irrlehren
- Um die Pläne des Widersachers aufzudecken (Wahrsagegeist Apg 16,16)

Durch die Gabe können wir die wahre Quelle und das Wesen irgendeiner übernatürlichen Kundgebung erfahren, ob Gott dahintersteht oder andere Geister anwesend sind und sie entlarven.

b) Kraftgaben

1. Gabe des Glaubens

Gabe des Glaubens

Es gibt den rettenden Glauben, du hörst die Botschaft und glaubst, darauf folgt die Erlösung.

Die Gabe des Glaubens kommt nach der Erlösung. Sie ist eine Gabe, um Wunder zu tun, bzw. zu empfangen.

Sie ist eine übernatürliche Ausrüstung die fest mit dem Wirken Gottes rechnet, mit dem was Gott gesagt hat. Glaube, der Berge versetzt. Der Nutzen ist, dass dadurch Aufbauendes und Schöpferisches entsteht. Stärkung und Erbauung der Gemeinde und der Mitglieder, wenn es nicht mehr weitergeht oder Hindernisse im Weg stehen.

Hast du diesen Glauben?

2. Die Gaben der Heilungen

Jesus gab seinen Jüngern den Auftrag: Heilt die Kranken! (Mt 10,8)

Er selbst heilte viele Kranke von körperlichen, seelischen und geistlichen Leiden. So vielfältig, wie die Ursachen dafür sind, tat er es auf unterschiedlichste Art und Weise, z.B. heilte er einen Blinden mit Speichel und Lehmbrei (Joh 9,1-7), einen Taubstummen, indem er ihn seine Finger in die Ohren legte und seine Zunge mit Speichel berührte (Mk 7,31-37) oder er befreite sie von dämonischen Mächten (z.B. Mt 12,22; LK 13,11-16; Mt 17,18) und Er vergab ihre Sünden! Durch Vergebung kommt Heilung (Jak 5). Hier braucht es besonders Weisheit und die Gabe der Unterscheidungen der Geister, was dran ist und welche Ursache ein Leiden hat.

Nach Jesu Himmelfahrt und Pfingsten, verkündigten die Apostel das Wort und viele Zeichen und Wunder folgten ihm. Menschen wurden befreit und Kranke geheilt (Apg 8,4) viele Menschen kamen zum Glauben an Jesus Christus. Auch, weil sie die Zeichen sahen, die die Apostel taten (Äneas Apg 9,34).

Wir beten für Kranke hier in der Gemeinde. Diesen Auftrag haben wir alle (Mk16,18)

Wir wollen mehr Heilungen sehen!

3. Wirkungen von Wundern (energemata dynameon) –

Ein Wunder ist, wenn der Heilige Geist eingreift und die Naturgesetze verändert oder aufhebt. **Das Wirken von Wundern** ist ein übernatürliches Eingreifen in die natürliche Welt durch die Kraft des Heiligen Geistes.

Beispiele: Verwandlung von Wasser in Wein (Joh 2), Gott teilte das rote Meer, Brotvermehrung (Speisung der 5000 Tausend), Stillung des Sturms (Mk 5)

Durch die Apostel: der Schatten von Petrus heilte die Menschen (Apg 5,12-15), Heilung durch Schweißtücher des Paulus (Apg 19,11-12)

„Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer an mich glaubt, der wird auch die Werke tun, die ich tue, und wird größere als diese tun, weil ich zum Vater gehe.“ Johannes 14,12

Wirkt auch mit der Gabe des Glaubens zusammen.

Gott kann und will durch uns mehr tun, wenn wir uns Ihm zur Verfügung stellen.

C) Sprachengaben

1. Zungenrede (verschiedene Arten von Sprachen)

[...] **einem anderen (verschiedene) Arten von Sprachen**; einem anderen aber Auslegung der Sprachen. (1. Korinther 12,10)

Die Zungenrede wird bei der Taufe im Heiligen Geist empfangen. Wir lesen davon das erste Mal in der Apostelgeschichte 2,4. Jesus hat zuvor angekündigt, dass die Jünger Kraft aus der Höhe empfangen werden (Apg 1,5.8) und dass Er die Verheißung des Vaters sendet (Lk 24). Dies geschah an Pfingsten.

Die Zungenrede ist besonders eine persönliche Gebetssprache, in welche du in einer unbekanntem, himmlischen Sprache zu Gott redest und auferbaut wirst. Der Geist kommuniziert direkt mit Gott (redet Geheimnisse) (1. Kor 14,2.14). Manchmal wissen wir nicht, was wir beten sollen, dann tritt der Geist für uns ein (Röm 8,26-27).

Diese Art der Zungenrede nicht zur Erbauung der Gemeinde, sondern zur eigenen Erbauung! Es gibt einen Unterschied zu der Gabe:

Als Gabe ist es zu sehen, wenn du eine Auslegung dazu hast, dann dient es zur Erbauung der Gemeinde und dient auch als Zeichen für die Ungläubigen (1. Korinther 14,13.22.27-28), denn er merkt, Gottes Gegenwart ist hier! Es kann auch für den anderen in einer bekannten Sprache sein (Xenolalie) wie Pfingsten (Apg 2).

2. Auslegung der Sprachen

[...] **einem anderen (verschiedene) Arten von Sprachen; einem anderen aber Auslegung der Sprachen**. (1. Korinther 12,10)

Bei der Auslegung geht es um die Bedeutung der Zungensprachen. Wer eine Zungenrede für die Gemeinde hat, soll auch für die Auslegung beten (1. Kor 14,13) es kann aber auch ein anderer auslegen mit der Gabe der Auslegung. Wenn keiner da ist, muss der Redner für die Auslegung bereit sein oder er soll schweigen (1. Kor 14,27-28) Alles hat eine Ordnung, daher zum Leiter gehen, wenn in einer öffentlichen Veranstaltung

3. Prophetie (Weissagung)

Prophetie = profeteia = „für jemand anderen sprechen“ oder anstelle von jemanden anderen sprechen“ – etwas voraussprechen

„Wer aber prophetisch redet, der redet zu Menschen zur Erbauung und zur Ermahnung und zur Tröstung.“ 1. Korinther 14,3

Von all den aufgezählten Gaben ist es die, nach der wir am meisten streben soll (1. Kor 14,1.5.24.25.39) Es sind nicht immer die sichtbaren Wunder, die die Menschen zur Umkehr bringen, sondern wenn Gott das Verborgene unseres Herzens offenbart durch eine Prophetie. Gott ist wirklich da! (1. Kor 14,25).

Die Schrift unterscheidet verschiedene Intensitäten. (Kann gesteigert werden und wachsen). Es ist immer ein bestimmtes Maß an Gnade gegeben.

-
- Alle können prophetisch reden (1. Korinther 14,31). Jeder Gläubige hat den Heiligen Geist und hört Gottes Stimme
 - Die Gabe der Prophetie – regelmäßige Eindrücke, Träume und Visionen
 - Das Amt des Propheten - Gabe an die Gemeinde zur Zurüstung der Gemeinde (Eph 4,11-14)
 - Menschen in diesem Amt dienen häufig durch Zeichen und Wunder
 - Ermahnen und sagen auch Zukünftiges voraus, ihre Prophetien treffen häufig zu.

Es gibt verschiedene Arten des Empfangs von göttlichen Botschaften z.B.:

- Visionär – durch inspirierte Bilder, Visionen, Träume (diese können häufig symbolisch sein und brauchen eine Auslegung)
- Auditionär – innere Stimme, Gedanken im Herzen, über das Sprachengebet

Strebt nach der Liebe; eifert aber nach den geistlichen (Gaben), besonders aber, dass ihr weissagt! 1.Korinther 14,1

Zusammenfassung:

- Gott möchte sich durch uns verherrlichen und übernatürlich wirken durch Seinen Heiligen Geist.
- Alle Gaben sind wichtig für die Gemeinde, damit die Gemeinde gesund wachsen und sich entfalten kann
- Jedem ist eine Offenbarung gegeben zum Nutzen. Wir brauchen einander!!!
- Unsere Motivation sollte die Liebe sein, zu Gott und zu den Menschen.
- Wir sollen nach den Gaben eifern (1. Kort 12,31;14,1) Auch wenn der Geist sie uns zuteilt, wie er will, damit die Gemeinde wieder ihre geistliche Kraft hat! Amen

FRAGEN:

- Was hat dich in der Predigt angesprochen?
- Welche Gabe hast du oder welche hättest du gerne? Wo fehlt etwas?
- Wie kannst du deine Gabe einbringen?
- Wo brauchst du Hilfe, darin zu wachsen?